Nr. 2:

Nr. 6:

Ehrlich haben wir gekämpft; Taten des Hasses und der Grausamkeit haben wir vermieden; sie würden auch nicht stimmen mit dem edlen, von Güte und Menschlichkeit durchtränkten Charakter unserer Völker. Niemals sind wehrlose Gefangene auch nur mit Worten gehöhnt worden. ~~Politischen aus feindlichen Staaten, die der Krieg in unseren~~ Landen überraschte, haben wir unbehelligt abziehen lassen; der serbische Generalstabschef wurde ritterlich an die Grenze gebracht, und dies geschah zu einer Zeit, da Frankreich Tausende unserer Frauen und Mädchen, harmlose Arbeiter und Kurgäste — kurz Gäste der französischen Nation, gleich Verbrechern in Gefängnisse steckte.

Die Fürsorge für die russischen Gefangenen in Oesterreich-Ungarn.

Wien, 27. Juli.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Als ein Beispiel der in Oesterreich-Ungarn ausnahmslos geübten Fürsorge für Kriegsgefangene wird die folgende, vom Lemberger Stadtkommandanten Generalmajor Riml erlassene Kundmachung wiedergegeben:

„Ich habe bemerkt, daß die russischen Gefangenen während ihres Transportes durch die Straßen von einem Teile des Publikums, besonders des jüdischen, beschimpft und mit Stöcken geschlagen wurden. Dieses Verhalten ist einer Kulturnation unwürdig ~~und verletzt die Bestimmung~~ des internationalen Rechtes. Ich gebe zur Kenntnis, daß ich derartige, strengstens verbotene Exzesse nicht dulden werde. Die Zuwiderhandelnden werden sofort verhaftet und der k. k. Polizeidirektion zur Bestrafung überwiesen werden.

Generalmajor Riml."